

*Schrifttexte aus dem Alten Testament:*

**1** Lesung aus dem Buch Kohelet (Koh 3, 1-4.5b)

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,  
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,  
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,  
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,  
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,  
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz,  
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

**2** Lesung aus dem Buch Ijob (17,11-13.15-16)

Dahin sind meine Tage,  
zunichte meine Pläne, meine Herzenswünsche.  
Sie machen mir die Nacht zum Tag,  
das Licht nähert sich dem Dunkel.  
Ich habe keine Hoffnung.  
Die Unterwelt wird mein Haus,  
in der Finsternis breite ich mein Lager aus.  
Wo ist dann meine Hoffnung und wo mein Glück?  
Wer kann es schauen?  
Fahren sie zur Unterwelt mit mir hinab,  
sinken wir vereint in den Staub?

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

**3** Lesung aus dem Buch der Weisheit (Weih 3,1-3.5b-9)

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand,  
und keine Qual kann sie berühren.

In den Augen der Toren sind sie gestorben,  
ihr Heimgang gilt als Unglück,  
ihr Scheiden von uns als Vernichtung;  
sie aber sind in Frieden.

Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig.  
Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt  
und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer.

Beim Endgericht werden sie aufleuchten wie Funken,  
die durch ein Stoppelfeld sprühen.

Sie werden Völker richten und über Nationen herrschen,  
und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit.

Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen,  
und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe.  
Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

*Schrifttexte aus den Briefen und aus der  
Johannesoffenbarung des Neuen Testaments:*

4 Lesung aus dem Brief an die Römer (Röm 6,3-4.8)

Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus  
getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?  
Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und  
wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten  
auferweckt wurde, so sollen auch  
wir als neue Menschen leben.  
Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir  
auch mit ihm leben werden.  
*-Stille -*  
Wort des lebendigen Gottes!

5 Lesung aus dem Brief an die Römer (Röm 14,7-9)

Keiner von uns lebt sich selber  
und keiner stirbt sich selber:  
Leben wir, so leben wir dem Herrn,  
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Ob wir leben oder ob wir sterben,  
wir gehören dem Herrn.  
Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu  
sein über Tote und Lebende.  
*-Stille -*  
Wort des lebendigen Gottes!

6 Lesung aus dem Brief an die Römer (Röm 8,34b-39)

Christus Jesus, der gestorben ist  
mehr noch: der auferweckt worden ist,  
sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?  
Bedrängnis oder Not oder Verfolgung,  
Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

In der Schrift steht:

Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt;  
wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten  
bestimmt.

Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss:

Weder Tod noch Leben,  
weder Engel noch Mächte,  
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,  
weder Gewalten der Höhe oder Tiefe  
noch irgendeine andere Kreatur  
können uns scheiden von der Liebe Gottes,  
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

**7** Lesung aus dem ersten Brief an die Korinther  
(1 Kor 15,20-22.26)

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

8 Lesung aus dem ersten Brief an die Korinther  
(1 Kor 15,35–37a.38a.42–44):

Nun könnte einer fragen:  
Wie werden die Toten auferweckt,  
was für einen Leib werden sie haben?  
Was für eine törichte Frage!

Auch das, was du säst,  
wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt.  
Und was du säst, hat noch nicht die Gestalt,  
die entstehen wird.  
Gott gibt ihm die Gestalt, die er vorgesehen hat.

So ist es auch mit der Auferstehung der Toten.  
Was gesät wird, ist verweslich,  
was auferweckt wird, unverweslich.  
Was gesät wird, ist armselig,  
was auferweckt wird, herrlich.  
Was gesät wird, ist schwach,  
was auferweckt wird, ist stark.

Gesät wird ein irdischer Leib,  
auferweckt ein überirdischer Leib.  
Wenn es einen irdischen Leib gibt,  
gibt es auch einen überirdischen.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

9 Lesung aus dem zweiten Brief an die Korinther  
(2Kor 5,1.6-10)

Wir wissen:

Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird,  
dann haben wir eine Wohnung von Gott,  
ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus  
im Himmel.

Wir sind also immer zuversichtlich,  
auch wenn wir wissen,  
dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben,  
solange wir in diesem Leib zu Hause sind;  
denn als Glaubende gehen wir unseren Weg,  
nicht als Schauende.

Weil wir aber zuversichtlich sind,  
ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern  
und daheim beim Herrn zu sein.

Deswegen suchen wir unsere Ehre darin,  
ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind.

Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar  
werden,  
damit jeder seinen Lohn empfängt  
für das Gute oder Böse,  
das er im irdischen Leben getan hat.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

**10** Lesung aus dem Brief an die Epheser (Eph 1,3a-4f.)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.  
Denn in ihm hat er uns erwählt  
vor der Erschaffung der Welt,  
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;

er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt,  
seine Söhne zu werden durch Jesus Christus  
und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

**11** Lesung aus dem Brief an die Philipper (Phil 3, 20 – 21)

Unsere Heimat aber ist im Himmel.  
Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus,  
den Herrn, als Retter,  
der unseren armseligen Leib verwandeln wird  
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes,  
in der Kraft,  
mit der er sich alles unterwerfen kann.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!



12 Lesung aus dem ersten Brief an die Thessalonicher  
(1 Thess 4, 13-14.17d)

Wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen,  
damit ihr nicht trauert wie die anderen,  
die keine Hoffnung haben.

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –  
gestorben und auferstanden ist,  
dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen  
zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

Dann werden wir immer beim Herrn sein.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

**13** Lesung aus der Offenbarung des Johannes  
(Offb 7,9-10.17)

Ich, Johannes, sah:  
eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und  
Sprachen;  
niemand konnte sie zählen.

Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron  
und vor dem Lamm  
und trugen Palmzweige in den Händen.

Sie riefen mit lauter Stimme:  
Die Rettung kommt von unserem Gott,  
der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm.

Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron  
wird sie weiden und zu den Quellen führen,  
aus denen das Wasser des Lebens strömt,  
und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

14 Lesung aus der Offenbarung des Johannes  
(Offb 21, 1-5a)

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde;  
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,  
auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt,  
das neue Jerusalem,  
von Gott her aus dem Himmel herabkommen;  
sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt  
hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:  
Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!  
Er wird in ihrer Mitte wohnen  
und sie werden sein Volk sein;  
und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:  
Der Tod wird nicht mehr sein,  
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.  
Denn was früher war, ist vergangen.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

*Schrifttexte aus den Evangelien des Neuen Testamentes:*

**15** Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus  
(Mt 5, 1 – 12a)

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott;  
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden;  
denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden;  
denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;  
denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen;  
denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben;  
denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften;  
denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;  
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

Freut euch und jubelt:

Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

16 Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.  
(Mt 19,13-15a)

In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus,  
damit er ihnen die Hände auflegte und für sie betete.

Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

Doch Jesus sagte:

Lasst die Kinder zu mir kommen;

hindert sie nicht daran!

Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Dann legte  
er ihnen die Hände auf.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

17 Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes  
(Joh 12,44-50)

Jesus (aber) rief aus:

Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich,  
sondern an den, der mich gesandt hat,  
und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.

Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist,  
damit jeder, der an mich glaubt,  
nicht in der Finsternis bleibt.

Wer meine Worte nur hört und sie nicht befolgt,  
den richte nicht ich;  
denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten,  
sondern um sie zu retten.

Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt,  
der hat schon seinen Richter:  
Das Wort, das ich gesprochen habe,  
wird ihn richten am Letzten Tag.

Denn was ich gesagt habe,  
habe ich nicht aus mir selbst,  
sondern der Vater, der mich gesandt hat,  
hat mir aufgetragen,  
was ich sagen und reden soll.

Und ich weiß, dass sein Auftrag ewiges Leben ist.  
Was ich also sage, sage ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

**18** Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes  
(Joh 14,1-6)

Euer Herz lasse sich nicht verwirren!  
Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.  
Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt:  
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

Wenn ich gegangen bin  
und einen Platz für euch vorbereitet habe,  
komme ich wieder  
und werde euch zu mir holen,  
damit ihr dort seid, wo ich bin.  
Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.

Thomas sagte zu ihm:  
Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst.  
Wie sollen wir dann den Weg kennen?

Jesus sagte zu ihm:  
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;  
Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

*-Stille -*

Wort des lebendigen Gottes!

## Einzelne Schriftsätze

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.“  
(*Jes 43,1b*)

Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. (*Mt 5,4*)

Er ist doch nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (*Mt 22,32*)

Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. (*Joh 6,47*)

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (*Joh 10,10*)

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. (*Joh 11,25*)

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (*Joh 12,24*)

Wir verkünden, wie es in der Schrift heißt, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. (*1 Kor 2,9*)



Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auf - erwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. *(2 Kor 4,14)*

Für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn. *(Phil 1,21)*

Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. *(2 Tim 2,11)*

Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. *(Offb 2,10)*

Selig die Toten, die im Herrn sterben. *(Offb 14,13)*

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. *(Offb 21,4)*